

Presseinformation

Philippsthal, 29. Januar 2020

Umfangreiche Kompensationsmaßnahmen:

Werk Werra darf erste Vorbereitungen zur Haldenerweiterung treffen

Das Regierungspräsidium Kassel hat den Antrag des Werkes Werra auf vorzeitigen Beginn der Rodungsarbeiten für die Erweiterung der Rückstandshalde am Standort Wintershall (Heringen) zugelassen. Damit ist es möglich, vor Beginn der Schutzzeit (Brut- und Setzzeit) Baumfällarbeiten in einem ersten Abschnitt der Erweiterungsfläche durchzuführen und die Fläche anschließend zeitgerecht für die spätere Beschüttung vorzubereiten.

Die Erweiterung der Rückstandshalde wurde 2018 beantragt und ist erforderlich, weil die genehmigten Flächen für die Ablagerung fester Produktionsrückstände des Standortes Wintershall spätestens im 2. Halbjahr 2020 ausgeschöpft sein werden. Nachdem die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Antragsverfahrens abgeschlossen ist, befindet sich der Vorgang zur abschließenden Entscheidung bei der Genehmigungsbehörde.

Der Antrag auf vorzeitigen Beginn der Vorbereitungsarbeiten wurde gestellt, weil das Gesamtvorhaben hinreichende Aussicht auf Genehmigungsfähigkeit hat und so die Voraussetzungen für eine unterbrechungsfreie Rückstandsentsorgung – und damit auch einen uneingeschränkten Produktionsbetrieb – geschaffen werden können.



Die jetzt genehmigten Arbeiten betreffen einen rund 12 Hektar großen Teilbereich der insgesamt 25,7 Hektar umfassenden Erweiterungsfläche. Die Maßnahmen werden intensiv naturschutzfachlich begleitet und sind im Voraus bereits vollständig durch flächengleiche Ersatzaufforstungen und teilweise bereits durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert worden. Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen begleiten das Vorhaben: Beispielsweise erfolgt zum Schutz der Haselmaus eine zeitliche Trennung der eigentlichen Baumfällung von der Rodung der Wurzelstubben, die erst bei frostfreien Bedingungen erfolgen wird. Damit wird es den Tieren ermöglicht, in neue Lebensräume in der Nachbarschaft abzuwandern. Zusätzlich wurden vorlaufende Artenschutzmaßnahmen für die gesamte Haldenerweiterungsfläche umgesetzt, zum Beispiel die Anbringung von Nistkästen für Vögel und Fledermäuse, Haselmauskobel und Greifvogelhorste.

Über K+S

K+S versteht sich als ein auf den Kunden fokussierter, eigenständiger Anbieter von mineralischen Produkten für die Bereiche Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden und will das EBITDA bis 2030 auf 3 Mrd. € steigern. Unsere über 14.000 Mitarbeiter helfen Landwirten bei der Sicherung der Welternährung, bieten Lösungen, die Industrien am Laufen halten, bereichern das tägliche Leben der Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Die stetig steigende Nachfrage nach mineralischen Produkten bedienen wir aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Wir streben nach Nachhaltigkeit, denn wir bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber Menschen, der Umwelt, den Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter www.kpluss.com.

Ihr Ansprechpartner

Presse:

Ulrich Göbel
Telefon: +49 561 9301-1722
ulrich.goebel@k-plus-s.com